

KÖZ; *Donner und Doria* NIEDERMAIR Glonn 274.– Bauern- u. Wetterregel: „*Fráya Dunar, spáyda Hungar* ... frühe Gewitter [machen] reiche Aerndte“ Neuenhammer VOH SCHÖNWERTH Opf. II, 126, ähnlich °OB, °OP vereinz.– Vkde: „beim Rollen des *Donners* sagen die Kinder: *Petrus schiebt Kegel* oder *fährt Unsere Liebe Frau spazieren*“ SCHLAPPINGER Niederbayer I, 5, da *Himmivata tuat greina* [zürnen] Reichersbeuern TÖL.

2 Blitzschlag: *vom Dunner derschlag'n wern* „vom Blitz getroffen“ Berchtesgaden.– Phras.: *soll der Dunner dreinfahr'n* „Verwünschung, Ausruf der Verärgerung“ Allersdf ROL.– Spruch: °schmeiß *Schlappschuach außi*, z' *Viechhaus'n hod da Do eig'schlagn* Halfing RO.

3 verhüllend für → *Teufel*, Bed. Ia, nur in Phras.: *dös Weisbüd hot an Dunda* „ist sehr böse“ Gartelsrd AIC.– *Jmdn | etwas holt der D.* u. ä. jmd, etwas findet (durch den Teufel) ein schlimmes Ende: *den holt der Dunda a scho amol* Weng FS; „wie ihn ... bei einem schweren Gewitter *der Dura gholt*, daß er spurlos verschwunden sei“ Fischhsn MB Zwiebelturm 4 (1949) 137.– *Etwas ist zum D. holen* u. ä. ist zum Verzweifeln, ruft Entsetzen, Empörung hervor: *z'in Dunna hual!* „Ausdruck der Verärgerung“ M'rtreich TIR; *Dees iis zan Dunna huul'n!* BRAUN Gr. Wb. 107.

4 †: *Dunder* „Plunder, schlechte Waare“ ZAUPSER Nachl. 15.

Etym.: Ahd. *donar*, mhd. *doner*, *donre*, *dunre*, *tonr* stm., germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 210.

Ltg: *dōna*, *dō-* u. ä. OB, NB, OP, SCH (dazu PEG, WUN; HEB), *dōana* (AÖ, TS; LAN, WOS; NM), *duna*, *dū-* u. ä. OB, NB, OP, SCH (dazu FÜ, LAU, SC, WUG; WUN), *dōnara*, *dō-* u. ä. (ED, FFB, IN, LL, TS; BOG, GRI, PA, PAN, REG; ESB, KEM, NEW, NM, SUL; WUN), *dunara*, *dū-* u. ä. (AÖ, BGD, LF, STA; DEG, ROL; NM, VOH), ferner mit Nasalschwund od. Nasalisierung (Lg. § 46c3, d, e u. K. 23) *dōra*, *dō-* u. ä. OB, NB (dazu BOG; CHA; WUG; FDB), *dōra* NB (dazu AÖ, ED, GAP; R, ROD), *dōura* (GAP), *dūra* (MB), *dōr*, *dōar* u. ä. (GAP; MB, RO, TÖL, WS; NEN), *dour* (GAP), *dūr* (RO), *dōarara* (KEH), *dōu-* (GAP), *dō(n)* (AIB, EBE, RO), *dōa* u. ä. (KEH; RID, TIR), *dū* (RID), mit epenthetischem *-d-* *dunda* (AIC, FS; SR; EIH, WUG; FDB), *dōa(r)da* (AÖ), *dōaxda* (MÜ), *dōaxdara* (AÖ, BGD, LF).

DELLING I, 129; SCHMELLER I, 517, 533; ZAUPSER 22, Nachl. 15.– WBÖ V, 153-155.

Abl.: *donnerisch*, *donnieren*. A.S.H.

Donneretz, Dorz

M., Donner, Donnerschlag, °OB, °NB, °OP vereinz.: *der Darz* Traunstein. A.S.H.

donneretzen, dor(et)zen

Vb. **1** als Donner hörbar werden, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*es darzt*, *boid werds regna* Inzell TS; „Wenn ein Gewitter aufzieht und es ... donnert ... *daretzn*“ Neuötting AÖ PNP 67 (2012) Nr. 278, 62.

2: °*darazn* „knirschen“ Bganger EBE. A.S.H.

Donneretzer, Doretzer

M.: °*Dārazer* „Donner“ Pauluszell VIB. A.S.H.

donnerisch, du-, dunderisch

Adj. **1** gewittrig: *het wiads no dannerösch* „kommt noch ein Gewitter“ Bischofsmais REG.

2 †verflucht, verdammt: *Daweil hat Goafßböckerl Dees dunderisch*, ganz *Dem Deandl am Köpfel Abkifelt* [abgenagt] *sein Kranz* PANGKOFER Ged. altb. Mda. 52.

3 außerordentlich, sehr: *dunnerisch aufputzt* „auffallend nobel gekleidet“ Passau.

SCHMELLER I, 517.– WBÖ V, 155. A.S.H.

-donnerlitzten, -du-

Vb., nur im Komp.: [auf]d.: *a(u)fdunnalitzn* „aufbegehren“ SINGER Arzb. Wb. 23.– Wohl Spielform von → *tummelitzen* ‘fluchen, schimpfen’ in Anlehnung an → *Donner(er)*. A.S.H.

donnerln

Vb.: *iaz do~rlts fescht* „donnert es stark“ Thaining LL Lech-Isar-Ld 12 (1936) 38. A.S.H.

donnern, dondern, donren, du-, donen

Vb. **1** als Donner hörbar werden, °Gesamtgeb. vielf.: °*doancht hats wia nôt gscheid* Garching AÖ; °*wead glei a Weda kemma, darrd houds scho* Buch a. Erlbach LA; *Es himmazt* [blitzt] *und tort* HUBRICH Schindeldach 138; *warvmb donrt ez niht in dem winter sam in dem sumer* KONRADVM BdN 120, 11f.; *mues dondern und plizen, hageln und schauern* AVENTIN IV, 995, 13 (Chron.).– Phras.: *schauen wie eine Gans | Kuh*, *wenn es donnert* u. ä. dumm, einfältig, °OB, °OP vereinz.: °*schaua wäi Goans*, *wenn dannat* Wd-sassen TIR; *Dreischaugn wia d'Gäns*, *wenns donnert* „wenig schlau“ WAGNER Zuwanderung 9;– *einen Buckel wie eine Katze machen*, *wenn es donnert* u. ä. sich ängstlich verhalten, OB, °OP vereinz.: °*dea macht an Bugl wöi a Katz wenn's dannat* Sulzbach-Rosenbg; *Er macht an Buckl wia a Katz*, *wenns donnert* WAGNER ebd. 10.–